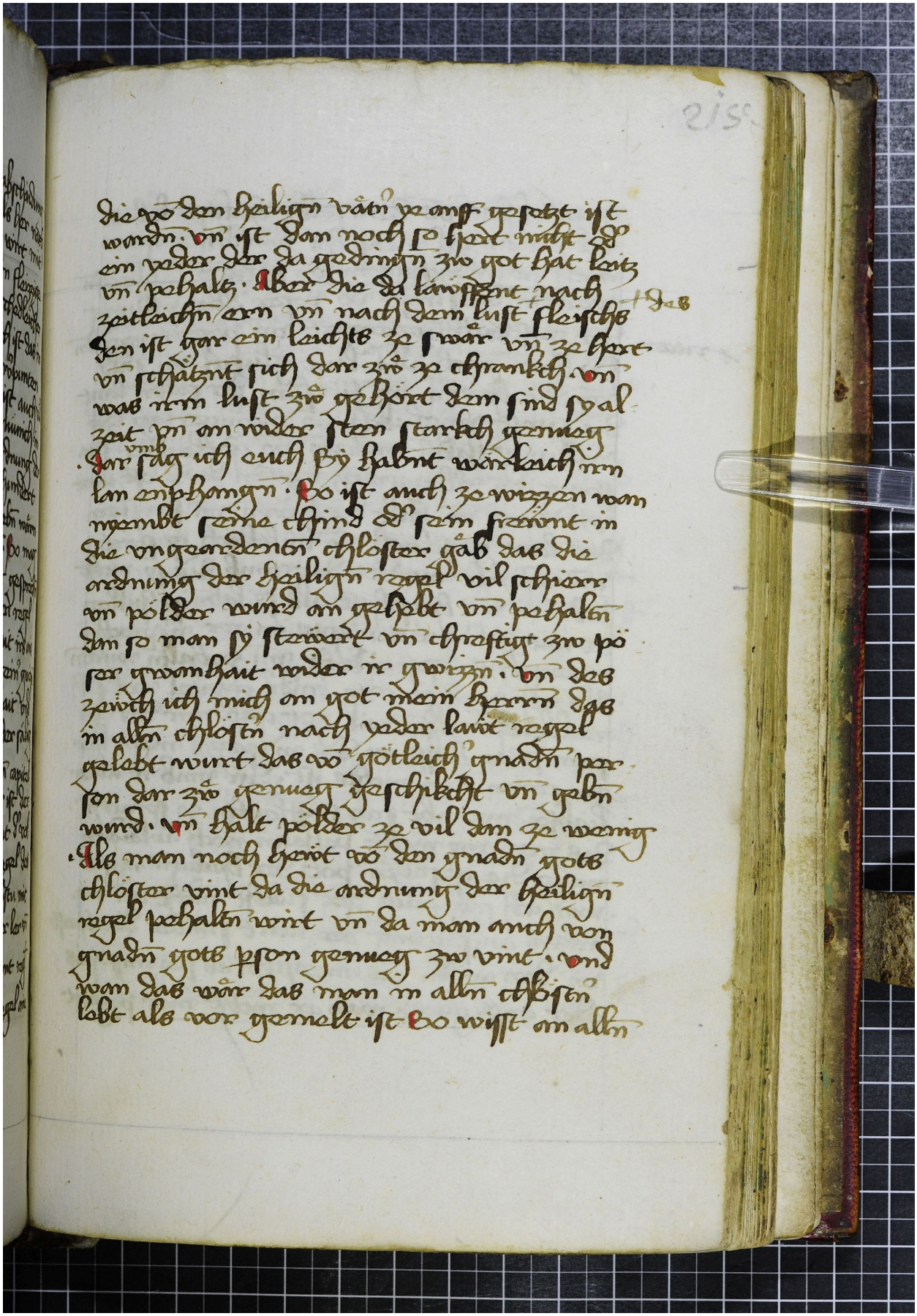
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



die zo den heiligen vätn ve ordnt gesetzt ist
wordn. vn ist dan noch so hart nicht dz
ein yeder der da gedingn zu got hat leitz
vn pehalt. Aber die da lawffent nach
zeitlichn eren vn nach dem lust fleischs
den ist gar ein leichts ze swär vn ze hart
vn schatzent sich dar zů ze chrankch. vn
was irm lust zů gehört dem sind sy al
zeit pn on wider stan starkch genug
. Darumb sag ich euch sy habnt wirklich irn
lan enphangn. Do ist auch ze wizzen wan
niembt seine chind dz sein freunt in
die vngeordenten chloster gab das die
ordnung der heiligen regel vil schiier
vn pölder wird an gehabt vn pehalten
den so man sy steivert vn chrafftigt zu pö
ser gewonhait wider ir gewizn. vn des
zeiwch ich mich an got mein herrn das
in allen chlostn nach yeder lawt regel
gelebt wurt das zů gottleich gnadn per
son dar zů genug geschikcht vn gebn
wird. vn halt pölder ze vil den ze wenig
. Als man noch heut zů den gnadn gots
chloster vint da die ordnung der heiligen
regel pehalten wirt vn da man auch von
gnadn gots pson genug zu vint. vnd
wan das wär das man in allen chlostn
lebt als vor gemelt ist So wisst an allen